

„BAU 2003“ (13.–18.1.2003) IN MÜNCHEN:

Den Messebesucher erwarten umfangreiche Präsentationen

Mehr als 3000 verschiedene Betonfertigteile-Produkte spiegeln die Vielfalt des Baustoffs Beton wider. So zählen die Beton- und Fertigteilindustrie – und als deren wichtigster Zulieferer die Zementindustrie – zu den bedeutendsten Branchen im gesamten Baubereich. Auf der „BAU 2003“, die vom 13. bis 18. Januar 2003 auf dem Münchner Messegelände stattfindet, werden Produkte aus Beton daher an vielen Stellen zu finden sein. In den 16 Hallen (Gesamtfläche: 160 000 m² plus

280 000 m² Freigelände) werden etwa 1800 Aussteller aus 40 Ländern und rund 200 000 Besucher erwartet.

Technische Entwicklungen und Marktpulse bei Beton werden auf der „BAU 2003“ vor allem in den Bereichen Wand und Massivdach auszumachen sein: Bei der Dreifach-Wand (oder auch Sandwichelement bzw. Elementwand genannt) wird die Außenhaut vorgefertigt und die darauf folgenden Wandstärken lassen sich variieren. Damit ist dieses Element vom Kell-

er bis zum Dach einsetzbar und trägt zur Rationalisierung des Bauvorgangs bei. Nach der Entwicklung von Hochleistungsbetonen für besondere Anwendungsgebiete Anfang der 90er Jahre erfährt der Betonbau derzeit eine weitere Modifikation: Durch besondere Zusätze und ausgewählte Zusammensetzungen kann Frischbeton so verändert werden, dass er über weite Strecken frei fließen kann und sich dabei praktisch selbst verdichtet.

Rund 50 000 bauchemische

Produkte werden für den Einsatz in der Bauindustrie hergestellt. Was sie leisten und in welchen Bereichen sie eingesetzt werden können, zeigen die Unternehmen der Bauchemie. Auf der „BAU 2003“ findet auch das 5. Bauchemie-Forum statt, eine mit hochkarätigen Referenten besetzte Veranstaltung unter dem Motto „Innovationen im Spannungsfeld nationaler und europäischer Regelungen“. Diskutiert wird dort unter anderem über Zementhydratation und Fließmittel der neuen Generation, die Bau-

ausführungsprozesse verändern und die Dauerhaftigkeit von Betonbauwerken erhöhen.

Ziegel – das ist ein bewährter, gleichwohl moderner Baustoff, dessen ökologisches und ökonomisches Produktprofil etliche Architekten und Bauherren gleichermaßen überzeugt. In Halle A3 werden rund 30 Aussteller Innovationen aus dem Ziegelbereich präsentieren.

Einen Überblick über die Einsatzbereiche des Baustoffs Stahl gibt es ebenso auf dem Münchner Messegelände. Wachstumsimpulse kommen vor allem vom verstärkten Stahl-Einsatz in der Architektur, dem fortschreitenden Trend zu Systembauweisen sowie den

Anforderungen an ein wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen.

Neue Wege für das Bauen mit Stahl ermöglicht die Modernisierung der Brandschutzbestimmungen, die ein stärkeres Gewicht auf den vorbeugenden Brandschutz durch Rettungswege, Rauchmelder etc. legen. Mit der Muster-Industriebaurichtlinie (MindBauRL) vom März 2000 können so eine Vielzahl von Hallen ohne Brandschutzanforderungen an die tragende Konstruktion errichtet werden. Zudem kommt ein feuerresistenter Baustahl (FR30-Stahl) auf den Markt, der als Grobblech in Dicken bis 50 mm bei geschweißten Profilen für die Feuerwiderstandsklasse F30 zugelassen ist.

„INTERMAT 2003“ (13.–17. MAI) IN PARIS:

Wichtiger Treffpunkt für Straßenbauer

Der Straßenbau ist der weltweit wichtigste Bereich des Tiefbaus. Die „Intermat“ (vom 13. bis 17. Mai 2003 auf dem Messegelände Paris-Nord – Villepinte) räumt diesem Bereich einen immer größer werdenden Platz ein, so dass daraus ein internationales Forum für Straßenbau-Fachleute aus aller Welt entstanden ist. Mit 1500 Ausstellern (davon 60 % aus dem Ausland) und einer Ausstellungsfläche von 320 000 m² wird die „Intermat 2003“ nichtsdestotrotz ein internationaler Treffpunkt für alle Akteure aus dem

Hoch- und Tiefbau sein. Die Hallen 3/4 warten mit dem gesamten Angebot des Straßenbaus auf – von Geräteherstellern und Ausrüstungen für den Straßenbau bis zu Dienstleistungen: Geräte für Baustellen und Straßen-Instandhaltung, Geräte und Ausrüstungen für die Befahrbarkeit der Straßen im Winter und die Streckenwartung, Straßenbeschilderung und Verkehrsverwaltung, Produkte und Dienstleistungen für Bitumen-Herstellung, Engineering, etc. Hinzu kommt eine Sonderschau Straßenbau.

„BUILD IT BERLIN 2003“ (12.–15.2.2003):

Vielfältiges Angebot innovativer Produkte

Schon nach zwei Veranstaltungen ist die „Build IT Berlin“ zum festen Bestandteil des Messekalenders der Branche geworden. Das belegen die frühzeitigen Zusagen von Firmen, Verbänden und Institutionen für die Fachmesse für IT und Kommunikation im Bauwesen, die vom 12. bis 15. Februar 2003 in der deutschen Hauptstadt stattfindet.

Für das fachliche Rahmenprogramm gelang es der Messe, wieder renommierte Partner zu gewinnen. So präsentiert sich das Bundeswirtschaftsministerium mit mehreren Veranstaltungen: Die Ehrung der Preisträger des Wettbewerbs „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ wird im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im Internationalen Congress Centrum ICC Berlin erfolgen. Zudem ist eine Podiumsdiskussion zum Thema Ausbildung mit anschließenden Workshops geplant. Darüber hinaus finden Fachtagungen zu vier verschiedenen Forschungsprojekten des Ministeriums mit Präsentation der Abschlussberichte statt.

Die ventasoft GmbH wird neben ihrer Messebeteiligung wieder einen Kongress zum Thema „Online-Bauausschreibung und -Verga-

be nach VOB“ veranstalten. Die Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH plant Videokonferenzschaltungen und Vorträge im Rahmen des Aussteller-Forums, halbtägige Kongresse zu aktuellen IT-Themen, Information und Beratung am Messestand. Das Fraunhofer Institut für Software und Systemtechnik (ISST) hat eine Veranstaltung zum Thema IT-Sicherheit angekündigt.

Um eine noch engere Verzahnung von Messteil und Veranstaltungen geht es bei der neuen Hallenbelegung. Die Fachmesse wird in den Hallen 14.1, 13 (Rundhalle) und 12 rund um den Funkturm stattfinden. Für das fachliche Rahmenprogramm sind die Hallen 14.2 und 15.2, Räumlichkeiten im Internationalen Congress Centrum ICC Berlin sowie im Großen Stern auf dem Messegelände vorgesehen.

Zur zweiten „Build IT“ im Februar dieses Jahres waren insgesamt 130 Aussteller aus Deutschland, Belgien, Österreich, Portugal, Spanien, Ungarn und den Niederlanden gekommen. Auf rund 5800 m² (brutto) hatten sie ein vielfältiges Angebot innovativer Produkte und Lösungen für den IT-Sektor vorgestellt.

„ACS 2002“ (20.–22.11.) IN FRANKFURT:

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm

Auch in diesem Jahr findet die „ACS – Fachmesse für Computersysteme im Bauwesen“ wieder auf dem Frankfurter Messegelände (vom 20. bis 22. November in Halle 4) statt. Sie bietet einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand und die zukünftigen Entwicklungen der Kommunikations- und Informationstechnologien für

alle am Bau Beteiligten. Mit dem Praxisforum, zahlreichen Workshops und Seminaren präsentiert die ACS ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Im Rahmen des Eröffnungsempfangs am 20. November wird der ACS-Preis 2002 verliehen; „upgrade – Typ HO 223“ nannte sich die Aufgabenstellung.

„SOLAR ENERGY“ IN BERLIN

Erneuerbare Energien gewinnen an Bedeutung

Aus kleinen Anfängen im Jahre 1998 mit 2500 m² Ausstellungsfläche hat sich die „Solar Energy“ im Berliner Messegelände zu einer Veranstaltung entwickelt, die sich nun stolz als Weltmesse bezeichnet. Auf mehr als 12 000 m² vergrößert, präsentierten rund 300 Unternehmen einer zukunftssträchtigen Branche ihre Produkte für die Nutzung erneuerbarer Energien. Im Vordergrund standen Anlagen der Photovoltaik und der Solarthermie zur Gewinnung von Strom bzw. Wärme aus der Sonnenenergie. Auch Wärmepumpen und Anlagen zur Nutzung von Biomasse und Windkraft gehören inzwischen zu den Ausstellungsgütern dieser Messe.

Zehn Jahre nach dem Gipfel von Rio mit dem ehrgeizigen Ziel einer starken Verminderung der CO₂-Emissionen hat eine nachhaltige Entwicklung weltweites Interesse gefunden. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch das erste auf der „Solar Energy“ veranstaltete dreitägige „Weltforum Erneuerbare Energien“ mit mehr als 400 Teilnehmern aus allen Teilen der Welt zu sehen, das sich mit den diesbezüglichen politischen und strategischen Möglichkeiten in den Industrie- und den



Kernstücke jeder Anlage zur Umwandlung von Sonnenenergie in Strom oder Wärme sind Solarmodule – wie hier auf dem Braas-Messestand zu sehen – oder Thermokollektoren. Foto: Becker

Entwicklungsländern befasste. Die in den letzten Jahren in Deutschland erlassenen Gesetze für eine Kraft-Wärme-Kopplung, für Erneuerbare Energien und die Energieeinsparverordnung haben den Verband Beratender Ingenieure VBI in Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen veranlasst, erstmalig eine zweitägige Architekten- und In-

genieurtagung zu veranstalten. Unter dem Titel „Architektur und Solarenergie bei Großprojekten“ wurden zunächst Grundlagen und neueste Erkenntnisse der Photovoltaik und der Solarthermie vermittelt. Der zweite Tag war der Anwendung dieser Techniken an konkreten Beispielen gewidmet. Hier wurde u.a. über interessante Details

der Auslegung und des Betriebsverhaltens großer solarthermischer Anlagen für die Trinkwassererwärmung, Zusammenhänge von Energieeffizienz und Solar-Architektur mit Blick auf den Neubau von Wohngebäuden und die Altbauersanierung sowie über solarunterstützte Klimatisierung berichtet. Weil die sommerliche Klimatisierung insbesondere bei gewerblichen Bauten zunehmend zum Energieverbrauch beiträgt, wird auf diesem Gebiet ein neues, viel versprechendes Anwendungsfeld der Solarenergie gesehen.

Die Solartechnik dürfte ebenso wie die Techniken der anderen erneuerbaren Energien mit Sicherheit ein zukunftssträchtiges Betätigungsfeld der Fachingenieure verschiedener Richtungen sein. Die vorgebrachten Anwendungsbeispiele haben gezeigt, dass manches schon verwirklicht werden konnte, vieles aber noch erforscht und erprobt werden muss. Um diese Techniken in die Praxis des Bauens umsetzen zu können, werden sich auch Architekten und Bauingenieure in den nächsten Jahren intensiver mit den erneuerbaren Energien befassen müssen. Prof. Horst Becker

Von Dienstag, 13. Mai bis Samstag, 17. Mai 2003, Messegelände Paris-Nord – Villepinte Frankreich

INTERMAT 2003

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR BAUMASCHINEN, BAUSTOFFMASCHINEN UND BAUTECHNIK

Das Welttreffen 2003 der gesamten Hoch- und Tiefbaubranche!

320 000 m² Ausstellungsfläche
1 500 Aussteller • 210 000 Fachbesucher

- Vorführrflächen
- Die Innovationsspreise
- Spät-Öffnung: Donnerstag, 15. Mai von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Bestellen Sie Ihre kostenlose Eintrittskarte unter www.intermat.fr

NEU!

- Rahmenprogramm: die Mechanisierung der kleinen und mittleren Baustelle
- Sonderflächen: Vermietung, Beton, ...
- Sonderschauen: Straßenbau und Umwelt

INTERMAT I/MF GmbH - Internationale Messen in Frankreich - Niederlassung von PROMOSALONS Paris in Deutschland - Sternstraße 9-11 - 40479 Düsseldorf
Tel: 0211 / 600 07-00 - Fax: 0211 / 600 07-07 - e-mail: info@imfdus.de